



Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Herren

Georg Keulertz

Hans-Joachim Gille c./o.

Düsseldorfer-Straße 49

50129 Bergheim-Rheidt

15. Juni 2009

Seite 1 von 2

Aktenzeichen II A 1

claudia.richter@stk.nrw.de

Telefon 0211 837-1456

Telefax 0211 6021-1456

Ihr Schreiben an Herrn Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 5. Mai 2009

Sehr geehrter Herr Keulertz,
sehr geehrter Herr Gille,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 5. Mai 2009 an Herrn Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, der mich gebeten hat, Ihnen zu antworten.

Sie nehmen in Ihrem Schreiben umfassend Stellung zu den Planungen der RWE Power AG am Standort Niederaußem bzw. im Rheinischen Braunkohlerevier.

Herr Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers hat in seinem Schreiben vom 11. Juli 2008 die Haltung der Landesregierung dargelegt und die dringend notwendige Kraftwerkserneuerung betont. In diesem Zusammenhang wies er auch auf die laufenden Gespräche der Wirtschaftsministerin Frau Christa Thoben mit RWE über weitere Maßnahmen zur CO₂-Minderung hin.

Wie Sie bereits aus Ihrem Kontakt zu Herrn Thiemler, Referatsleiter des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, wissen, sind diese Gespräche nicht, wie offenbar in der Presse dargestellt, gescheitert, sondern führten zu ersten Ergebnissen. So hat die RWE Power AG am 9. März 2009 die Abschaltung von drei 150 MW-Blöcken noch in diesem Jahr am Standort Frimmersdorf angekündigt, zwei weitere bis Mitte 2011. Gleichzeitig wurde erstmals auch die Abschaltung von 300 MW-Blöcken zur Inbetriebnahme der Trockenbraunkohlekraftwerke 1 & 2 avisiert.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
Telefax 0211 837-1150
poststelle@stk.nrw.de
www.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
Bus 725 Haltestelle Stadttor

Herr Thiemler hat ferner darauf hingewiesen, dass in den Verhandlungen des Wirtschaftsministeriums mit der RWE Power AG auch die Positionen von BigBEN berücksichtigt wurden.

Das fachlich zuständige Wirtschaftsministerium wird die Gespräche mit der RWE Power AG weiter führen und sich für eine zügige Kraftwerks-erneuerung einsetzen. Um auch weiterhin die Belange der Bevölkerung vor Ort berücksichtigen zu können, verweise ich auf das bestehende Angebot des Wirtschaftsministeriums, die Gespräche mit Ihnen in konstruktiver Weise fortzusetzen und noch offene Fragen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Martin Flasche